

Mit Musik von Herz zu Herz

Aus Anlass seines 10-jährigen Bestehens lädt der Chor Cantate aus Vallendar und Troisdorf zu einem gemeinschaftlichen Chor- und Orgelkonzert mit dem mehrfach preisgekrönten Chor Schola Cantorum aus dem kroatischen Split am Samstag, 30. September 2017 um 18.00 Uhr in die St. Lubentius-Kirche nach Kobern-Gondorf ein. Zu Gehör gebracht wird ein abwechslungsreiches und anspruchsvolles Konzertprogramm mit a-capella vortragenen Chorwerken von Schütz, Rheinberger, Reger, Duruflé, Bartolucci u.a., die einen weiten Bogen von der Renaissance über die Romantik bis zur Moderne schlagen. Der Eintritt in das Konzert ist frei, Spenden bei der Türkollekte werden erbeten.



Chor Cantate

Beide Chöre – Schola Cantorum unter der Leitung von Sara Dodig-Baucic und Cantate unter der Leitung von Johann Schmelzer – verbindet seit 2012 eine musikalische Freundschaft, die im diesjährigen Jubiläumskonzert zum Klingen gebracht werden soll; so werden die beiden Chöre jeweils einzeln einen Konzertblock gestalten, aber auch gemeinsam Chorliteratur in lateinischer, deutscher und kroatischer Sprache aus verschiedenen Epochen und Stilen vortragen. Diese Freundschaft gründet nicht nur in drei Konzertreisen von Cantate nach Kroatien und in der nunmehr zweiten Reise von Schola Cantorum nach Deutschland, sondern vor allem in der gleichen Auffassung von Musik, die von Herzen kommen muss, um das Herz der Zuhörenden zu erreichen. Dieser Auffassung ist auch das kunstvolle Orgelspiel von Johann Schmelzer verpflichtet,

das die Darbietungen der Chöre harmonisch miteinander verbinden wird; zu Gehör gebracht wird u.a die Sonate Nr. 8 in e-moll von Josef Rheinberger.

Das Vokalensemble Schola Cantorum entstand im Mai 2006 auf Initiative einer Gruppe von Studenten der Universität Split. Das Repertoire bestand anfangs vor allem aus gregorianischen Gesängen, die in historischer Aufführungspraxis zu Gehör gebracht wurden; der Chor widmet sich seit längerem verstärkt auch der Interpretation von Motetten unterschiedlicher Epochen der Musikgeschichte. Im Rahmen abendfüllender Konzerte ist der Chor bereits mehrfach bei renommierten Chorfestivals in Split und anderen kroatischen Städten aufgetreten. Das Ensemble wurde 2014 mit je zwei goldenen und zwei silbernen Medaillen beim internationalen Chorfestival „Pro Patria“ ausgezeichnet; 2015 folgten zwei goldene Auszeichnungen beim Chorfestival „Aurora cantat“ in Karlovac sowie drei goldene und eine silberne Auszeichnung beim internationalen Chorwettbewerb „Musica sacra“ in Bratislava. Im Oktober 2012 hat Sara Dodig-Baucic die künstlerische Leitung des Ensembles übernommen.



Vokalensemble Schola Cantorum

Sara Dodig-Baucic, Jahrgang 1986, ist Magister im Fach Musiktheorie und seit 2017 nach einem Studium an der Universität der Künste in Utrecht / Niederlande in der Klasse von Rob Vermeulen Magister im Fach Chordirigat. Zudem absolviert sie zurzeit einen Aufbaustudiengang an der Kunstakademie in Split zum Erwerb eines Dokortitels und hat bereits zahlreiche Seminare und Meisterklassen im Fach Chorleitung, unter anderem bei Simon Carrington, Johannes Prinz, Franz Jochum, Brady Allred, Vytautas Miškinis, Ragnar Rasmussen und Steffen Schreyer besucht. Derzeit erwartet sie die Berufung als Assistentin an die Kunstakademie in der Abteilung für Musiktheorie und Musikpädagogik in Split.

Der Chor Cantate wurde im September 2007 von Johann Schmelzer in Troisdorf

gegründet und besteht in seiner heutigen Besetzung seit 2011; drei Konzertreisen führten die ca. 20 aus Troisdorf und Vallendar stammenden Sängerinnen und Sänger, nach Kroatien, wo sie unter anderem in den weltbekannten Kathedralen von Split und Šibenik konzertierten. Weitere Auftritte führten den Chor u.a. auf den Michaelsberg nach Siegburg, in die Apollinariskirche nach Remagen, nach Limburg, Boppard, Troisdorf, Vallendar und Altenahr.

Chorleiter und Organist Johann Schmelzer wurde 1969 in Koblenz geboren; seine Ausbildung erhielt er an der Bischöflichen Kirchenmusikschule in Trier und der Johannes-Gutenberg-Universität in Mainz. Schmelzer war von 1991 bis 1996 Kirchenmusiker an St. Peter in Koblenz und von November 1997 bis April 2010 Kantor an St. Johannes in Troisdorf-Sieglar und gleichzeitig Seelsorgebereichskirchenmusiker im Dekanat Troisdorf. Seit April 2010 ist er als Kantor in Vallendar bei Koblenz tätig.

Krankensalbungsgottesdienst

Die Pfarrgemeinde Lonrig / Rüber / Minkelfeld lädt ein zur Feier der Hl. Messe für Kranke und Senioren mit Spendung der Krankensalbung am

Sonntag

1. Oktober 2017 • 14.00 Uhr

Pfarrkirche

St. Jakobus d. Ältere in Lonrig.

Im Anschluss an die Hl. Messe laden wir alle zu einem gemütlichem Beisammensein mit Kaffee und Kuchen in die Keberbachhalle in Lonrig ein.

Stärkung durch Gottes heilende Nähe

Die Krankensalbung ist eines der sieben Sakramente in der katholischen Kirche.



Wir verstehen sie nicht mehr allein als das „Sterbesakrament“, die „Letzte Ölung“, wie sie in der Vergangenheit volkstümlich genannt wurde. Vielmehr ist sie ein Sakrament der Stärkung und Ermutigung bei schwerer Krankheit und im Alter. Jesus will in diesem Sakrament Stärkung an Leib und Seele sowie Hoffnung und Trost in einer schwierigen Zeit schenken. Er will durch dieses Sakrament sagen: „Du bist nicht allein. Ich bin bei dir und begleite dich. Und wenn du nicht mehr weiter kannst, richte ich dich auf.“

„Du bist nicht allein. Ich bin bei dir und begleite dich. Und wenn du nicht mehr weiter kannst, richte ich dich auf.“

Deshalb laden wir alle, die spüren, dass ihre Gesundheit Grenzen hat – z.B. alte, schwerkranke, chronisch oder psychisch kranke Menschen sowie Menschen vor einer schweren OP – herzlich ein zu einem

Gottesdienst mit Krankensalbung

Sonntag

24. September • 14:00 Uhr

Pfarrkirche St. Martin

Ochtendung.

Nach dem Gottesdienst ist im Pfarrzentrum Zeit zur Begegnung bei Kaffee und Kuchen.

Johannes Stein

ist neuer Kooperator in der Pfarreiengemeinschaft



„Aller Anfang ist heiter“, schreibt Johann Wolfgang von Goethe. Und genauso war mein erster Tag in der Pfarreiengemeinschaft Ochtendung-Koborn. Es war der 1. September, als ich um 17 Uhr 04 am Straßburgerhof aus dem Bus stieg. Ein heiterer Himmel wölbte sich über mir, Abendsonne, weite Sicht ins Maifeld und die Pellenz, am Horizont die Laacher See-Berge. Bezaubernd! Ich spazierte in Richtung Nettetal. „Willkommen in Trimbs“ stand auf dem Schild am Ortseingang. Genauso habe ich mich gefühlt: willkommen. Auch bei den Menschen, die ich dann an und in der Kirche traf. Wir feierten um 18 Uhr in froher Stimmung den Gottesdienst miteinander. Ich spürte: hier bin ich richtig.

Das war mein erster Tag auf meiner neuen Stelle als Kooperator, also als weiterer Priester im Seelsorgeteam. Mein Beschäftigungsumfang beträgt 75 Prozent, mit 25 Prozent bin ich im Erkundungsteam zur Umsetzung der Diözesansynode. Ich wohne in Koblenz. Das sind die kahlen Fakten.

Nun möchte ich mich mit ein paar Zeilen persönlich vorstellen. Ich bin 1953 in Saarwellingen im Saarland geboren, habe drei Geschwister, meine Eltern führten eine Tankstelle mitten im Dorf. Schon früh habe ich mich in der Pfarrei engagiert, als Ministrant, Lektor und Gruppenleiter. Mein Studium absolvierte ich in Trier und Regensburg. Es waren Aufbruchzeiten, die mich geprägt haben: das Zweite Vatikanische Konzil und die Würzburger Synode. 1978 wurde ich zum Diakon und 1979 zum Priester geweiht. Von 1979 bis 1982 war ich Kaplan in Weißenthurm und danach fünf Jahre Regionaljugendpfarrer für die Landkreise Mayen-Koblenz und Ahrweiler. Aus dieser Zeit kenne ich also das Maifeld und die Untermosel. Weitere berufliche Stationen: Krankenhauspfarrer in Neuwied, Bildungs- und Begegnungsarbeit in der Landvolkhochschule Kyllburg und im Hedwig-Dransfeld-Haus in Bendorf, zehn Jahre Hochschulpfarrer in Koblenz und Remagen. Die letzten sechs Jahre war ich Bundespräsident der KAB, Katholische Arbeitnehmer-Bewegung Deutschlands. Seit 16 Jahren bin ich im christlich-islamischen Dialog engagiert. Also eine bunte Vielfalt an Erfahrungsfeldern, Begegnungsorten und beruflichen Herausforderungen.

Und jetzt freue ich mich sehr, in der Pfarrei zu arbeiten, nahe bei den Menschen

zu sein. Ich finde es äußerst reizvoll, mitzuwirken bei der Weiterentwicklung der Kirche vor Ort im Sinne der Diözesansynode. Ich freue mich auf die Begegnung mit Ihnen und bin gespannt, was wir alles losmachen werden. „Wir wollen ja nicht Herren über euren Glauben sein, sondern wir sind Helfer zu eurer Freude“ (2 Kor 1,23), das ist mein Wahlspruch.

Herr Koordinator Johannes Stein wird am 30. September 2017, um 18:00 Uhr in der Pfarrkirche St. Martin, Ochtendung vorgestellt.

Feste Termine in der Pfarreiengemeinschaft

Ochtendung

Seniorentreff: Montags 14:00 Uhr – 17.00 Uhr

Stuhlgymnastik, Gesellschaftsspiele, Basteln, Vorträge und vieles mehr

Kirchenchor: Montags 19:45 Uhr – 21.30 Uhr

Boule-Spiel: Di. (9:30 Uhr), Do. (18:00 Uhr), Sa. (14:00 Uhr)

in der Anlage im Park des Gemeindezentrums

Pfarrbücherei: Di. 10:00 Uhr – 12:00 Uhr, Do. 16:30 Uhr – 18:30 Uhr

Tel. 02625-952609-24

Eine-Welt-Laden: Di. u. 1. Sa. im Monat 10:00 Uhr – 12:00 Uhr,

Do. 16:30 h – 18:30 Uhr. Tel. 02625-952609-25

Kobern

Seniorentreff: Donnerstags ab 14:30 Uhr im Pfarrzentrum St. Lubentius

Kirchenchor: Dienstags 20:00 Uhr bis 21:30 Uhr Pfarrzentrum St. Lubentius

(1. Dienstag im Monat Schloss von der Leyen Gondorf)

Lob Gottes: Mittwochs um 19:30 Uhr in der Kirche (in den Schulferien Pause)

Pfarrbücherei: nach dem Wochenendgottesdienst und donnerstags von 16:00 Uhr bis 17:00 Uhr geöffnet (in den Schulferien geschlossen!)

Lehmen

Kirchenchor: Jeden Montag um 19:00 Uhr im Pfarrheim

Kinder- und Jugendchor: Jeden Dienstag um 17:00 Uhr in der Grundschule

Kaffee-Klatsch 6oplus: Jeden ersten Mittwoch im Monat um 15:00 Uhr im Pfarrheim